

die ganze Thatkraft der Heldenjugend in Anspruch nehmenden Kriegszüge des zehnten Jahrhunderts in den Hintergrund gedrängt, endlich aus der Erinnerung des Volkes verschwand. An ihre Stelle trat also ein zweiter Sagenkreis: die altungrische Heldensage, die nebst der Hunensage, an welche sie sich anschloss, noch in die christliche Zeit hereinragte, sich im Munde des Volkes und seiner Sänger lange erhielt, endlich jedoch ohne Spur untergegangen wäre, wenn sie nicht durch die Chronisten des elften und zwölften Jahrhunderts aufgezeichnet, und nachdem mit Ausnahme von König Bela's Kanzler auch diese verloren gingen, durch Kézai und die Wiener Bilderchronik benützt worden wären. Von den genannten Chronisten ist für die alte Heldenzeit der berühmte Anonymus Belae Regis Notarius ohne Zweifel der reichste und zugleich der wichtigste, da er, wie es aus seiner ganzen Weise nicht weniger als aus seinen oftmaligen Aeusserungen mit Bestimmtheit hervorgeht, grösstentheils unmittelbar aus dem Munde des Volkes und der Sänger seine Geschichte schöpfte. Minder reich und mannigfaltig ergänzt ihn mitunter dennoch der anonyme Compiler der Bilderchronik, übertrifft ihn aber als Sagen Erzähler vollends in den Sagen von der Eroberung Ungerns durch Árpád, von Lehel und Bölcs's Tode, und von Botonds Abenteuer vor Constantinopel, welche durch die wahrhaft poetische Anschaulichkeit, durch eine liebliche Naivetät, und das echt ungrische Wesen unendlich anziehend sind. Als Sagen-Erzähler dem Werthe nach der geringste ist Kézai (aus dem dreizehnten Jahrhunderte, und somit der jüngste von Allen), dem für die altungrische Heldensage abweichende und dürftigere Aufzeichnungen, und zwar, wie es scheint, in einem fehlerhaften Codex, vorgelegen hatten, und der mit weniger Sinn für die Sage begabt, sie auch trockener als die eben genannten mitgetheilt hat. Ausführlicher ist er bloss in der Botond-Sage, aber auch da unklar und ohne Reiz. — Wie wenig ist demnach das auf diesem Wege Gerettete im Vergleiche mit dem, was das zehnte Jahrhundert für die Sage bringen musste! Viele Theile dieser vielgliederigen Heldensage hatten zur Zeit des Anonymus Belae Regis Notarius schon ihre ursprünglich poetische Form abgestreift; manche hatten sie aber noch erhalten, wie diess aus mehreren Stellen seines Werkes hervorgeht, wo er der Lieder der Joculatoren, wie sie die zünftigen Sänger hiessen, gedenkt.